

# Liezener Pfarrbrief

Nr. 11

39. Jahrgang

November 1992



## Es ist nicht schlecht . . .

Es ist nicht schlecht, daß ich Geld und Besitz habe.  
Es ist ein Segen, wenn ich andere daran teilhaben lasse.

Es ist nicht schlecht, daß ich Fähigkeiten habe.  
Es ist ein Segen, wenn ich durch sie anderen weiterhelfe oder Freude bereite.

Es ist nicht schlecht, daß ich Macht habe.  
Es ist ein Segen, wenn ich die Möglichkeit nütze, mich für meine Mitmenschen einzusetzen und beizutragen, daß die Würde eines jeden geachtet wird.

Es ist nicht schlecht, daß ich positive Eigenschaften habe.  
Es ist ein Segen, wenn ich dadurch die Welt froher und besser mache.

Es ist nicht schlecht, daß ich eine gute Ausbildung habe.  
Es ist ein Segen, wenn ich sie zum Wohle der Gesellschaft fruchtbar mache.

Es ist nicht schlecht, daß ich eine nette Familie habe.  
Es ist ein Segen, wenn sie anderen zum Segen wird.

Es ist nicht schlecht, daß ich gut reden kann.  
Es ist ein Segen, wenn ich durch ein mutiges Wort die Herzen der Menschen öffnen kann.

Es ist nicht schlecht, daß ich tiefe Gefühle habe.  
Es ist ein Segen, wenn ich durch sie andere besser verstehen kann.

Es ist nicht schlecht, daß ich gesellig bin.  
Es ist ein Segen, wenn ich Menschen, die abseits stehen, einbeziehe.

Es ist nicht schlecht, daß ich lieben kann.  
Es ist ein Segen, wenn die menschliche Liebe die Liebe Gottes erahnen läßt.

Christa Kokol

**Jeder von uns hat irgendeine Gabe, mit der er andere wie der hl. Martin oder die hl. Elisabeth beschenken kann. Jeder!**

Ihr Pfarrer

## Allerheiligen und Allerseelen in Liezen und Weißenbach

**Samstag, 31. Oktober, 20 Uhr:**

Totengedenken beim Kriegerdenkmal in ökumenischer Form

**Allerheiligen: Sonntag, 1. November:**

**Weißenbach:**

8.30 Uhr: Messe, anschließend erfolgt die Prozession in den Friedhof Weißenbach, in dem ein Wortgottesdienst gefeiert und mit der allgemeinen Gräbersegnung abgeschlossen wird.

**Liezen:**

10.00 Uhr: Messe in der Pfarrkirche  
13.30 Uhr: Rosenkranzgebet in der Kirche  
14.00 Uhr: Gebetsgottesdienst und allgemeine Gräbersegnung im Alten Friedhof  
14.15 Uhr: Große Prozession vom Alten in den Neuen Friedhof  
14.30 Uhr: Wortgottesdienst im Neuen Friedhof, welcher mit der allgemeinen Gräbersegnung sein Ende findet.

**Allerseelen: Montag, 2. November:**

**Weißenbach:**

8.30 Uhr: Meßfeier in der Kirche Weißenbach

**Liezen:**

10.00 Uhr: Messe in der Pfarrkirche  
**19.00 Uhr: Messe für alle Verstorbenen der letzten 12 Monate**

In dieser Messe singt der Singkreis Praetorius unter der Leitung von Ingo Hochhauser eine Kantate von Johann Sebastian Bach zum Thema Tod und Auferstehung. – Texte von diesen tröstlichen Glaubensaussagen werden in den Bänken aufliegen und können nach der Messe mit nach Hause genommen werden.

Ab November:

## Beginnzeit der Begräbnisse: 14.30 Uhr!

Das örtliche Bestattungsunternehmen trat an das Pfarramt mit der Bitte heran, in den Wintermonaten die Beginnzeit der Begräbnisse vorzuzerlegen. Begründung: Die Grabungsarbeiten nach einem Begräbnis fallen in die Dunkelheit und werden damit zur Gefährdung für alle Beschäftigten. – Das Pfarramt entspricht dieser Bitte, und somit gilt ab November bis Ende März folgendes:

**Begräbnisbeginn vor der Pfarrkirche und auch bei Begräbnissen in Weißenbach: 14.30 Uhr.**

## Ökumenische Bibelrunde im November

**Donnerstag, 5. November 1992,  
19.45 Uhr im kath. Pfarrhof,  
Ausseer Straße 10.**

Bei der 1. ökumenischen Bibelrunde, die recht gut angelaufen war, wurde von den Teilnehmern folgendes vereinbart:

- Diese ökumenische Bibelrunde wird einmal im Monat stattfinden.
- Der Tag wird immer ein Donnerstag sein; Beginn 19.45 Uhr.
- Treffpunkt: kath. Pfarrhof; dies wurde auch von den evang. Teilnehmern wegen der zentralen Lage des kath. Pfarrhofes gewünscht.
- Ein Arbeitsheft für die Vorbereitung eines Psalms kann in beiden Pfarrämtern kostenlos abgeholt werden.

Die Themen sind nicht zusammenhängend, sodaß immer auch Personen teilnehmen können, die nicht regelmäßig alle Bibelrunden besuchen können.

## St. Martinsfest in der Pfarrkirche

Die Kinder der Obergruppen des Städtischen Kindergartens gedenken in einer Laternenfeier in der Pfarrkirche Liezen des hl. Martin: **Mittwoch, 11. November 1992, 17 Uhr.** Die Angehörigen der Kinder sind ebenso herzlich willkommen.

Eine Bitte: Sparsamster Einsatz von Fotoapparaten und Videokameras, damit die kleinen Kinder nicht abgelenkt werden.



## Lieber Gott,

Sankt Martin hat uns gezeigt, wie wichtig das Teilen ist. Es gibt viele Menschen, die viel weniger haben als wir, mit denen wir teilen könnten. Hilfst Du uns dabei, diese Menschen zu entdecken und auf sie zuzugehen? Amen.

## Bei Weihnachtseinkäufen nicht vergessen!

Am letzten Augustsonntag habe ich in der Predigt eine Anregung gegeben, an die ich nun wenige Wochen vor Weihnachten erinnern will: Sie machen sich über Weihnachtsgeschenke Gedanken und kaufen diese bereits ein. Christen sollten dabei auf ein Jesuswort nicht vergessen:

„Wenn ihr nur die liebt, die euch lieben, welchen Dank wollt ihr dafür erwarten? Auch die Heiden lieben die, von denen sie geliebt werden. Und wenn ihr nur denen Gutes tut, die euch Gutes tun, welchen Dank wollt ihr dafür erwarten? Das tun auch die Sünder.“ (Lk 6,32 ff.) oder:

„Wenn du mittags oder abends ein Essen gibst, so lade nicht deine Freunde oder deine Brüder, deine Verwandten oder reiche Nachbarn ein; sonst laden auch sie dich ein, und damit ist alles wieder abgegolten. Nein, wenn du ein Essen gibst, dann lade Arme, Krüppel, Lahme und Blinde ein. Wohl dir, denn sie können es dir nicht vergelten. Es wird dir aber vergolten werden bei der Auferstehung der Gerechten.“ (Lk 14,12 ff.)

Bei aller Aufmerksamkeit und Liebe, die wir unseren Angehörigen und Freunden zu Weihnachten entgegenbringen, dürfen jene Menschen nicht zu kurz kommen, die vielleicht gerade auf Sie angewiesen sind und eine Freude dringend brauchen würden.

Vielleicht gelingt es Ihnen, zu Weihnachten da und dort Freude und Überraschung zu bereiten, wo es niemand erwartet und wo Sie auch nichts zurückerwarten können. Und noch eines sagt uns Jesus: „Wenn Du Gutes tust, soll Deine rechte Hand nicht wissen, was die linke tut.“ – Je verschwiegener Sie Gutes tun, desto besser. Gott weiß es trotzdem. – In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Sorgfalt und Phantasie für Ihre Weihnachtseinkäufe!

„... bis das Gericht euch scheidet.“

**Im Oktober-Pfarrbrief war der 1. Teil dieses Artikels von Martina Schirmer in der Zeitschrift „ehe und familie“, Nr. 9/1992 abgedruckt. Nun folgt der 2. Teil und zugleich der Schluß:**

### Durch die rosarote Brille

„Viele Paare heiraten schon im Strohfeuer der ersten Liebe und warten die Glut nicht ab.“ Josef Petrik ortet einen weiteren Scheiterungsgrund im zu „leichtfertigen“ heiraten. Die Eheberaterin Wimmer weiß ebenfalls aus der Praxis, daß manche eine „illusorische“ Sicht sowohl von sich selbst als auch vom Partner haben. Sie rät, sich auch einmal zu fragen „Kann ich das aushalten, wenn der andere keine Haare und keine Zähne mehr hat?“ Oder „Kannst Du Dir vorstellen, mich auch im Rollstuhl zu pflegen?“ „Da fällt einigen ganz schön die Kinnlade runter“, erzählt Wimmer.

Junge Paare hätten manchmal so gar kein „Katastrophengefühl“ – sie betrachten einen Streit oft als das Ende ihrer Ehe. Wimmer führt das darauf zurück, daß viele junge Eheleute schon aus geschiedenen Familien kommen und daher kein Vorbild für konstruktives Streiten hätten.

### Am Anfang ist Erziehung

Was könnte wer zum besseren Gelingen von Ehen beitragen? Das meiste könnten die Eltern tun. „Eine gute Ehe der Eltern wäre die beste Vorbereitung“, macht Josef Petrik auf die Prägung durch die Familie aufmerk-

sam. Auch Eberhard Krommer setzt auf die Erziehung: „Man sollte den Kindern schon von klein an soziale Fähigkeiten wie seine Gefühle auszudrücken, auszusprechen, Zuhören, ... beibringen. Überhaupt sollte den Kindern und Erwachsenen bewußt gemacht werden, daß es keine Schande ist, Hilfe anzunehmen.“

Eheberatung und Ehebegleitung, die als „Hilfsmaßnahmen“ genannt werden, sind nur dann sinnvoll, wenn sie freiwillig in Anspruch genommen werden. Gerade der Mann, den seine Eltern zum „Stark sein“ erzogen haben, scheut sich, zu einer Beratungsstelle zu gehen. „Hilfe sollte zum gesellschaftlichen Alltag gehören“, meint der ehemalige Familienrichter Krommer.

Ehevorbereitung sieht Josef Petrik als Hilfe, die Partner zu befähigen, einander realistisch zu sehen. Auch die Institution Ehe, die „dieselbe Krise erleidet wie andere Institutionen (Partei, Staat) auch“, kann seiner Meinung nach eine „Stütze für das Gelingen einer Ehe“ sein.

Lernen, Konflikte auszutragen, und das angstfrei, ist eines der wichtigsten Ziele, das im Hinblick auf traute Zweisamkeit angestrebt werden soll.

Martina Schirmer

Rückblick:

### Große Freude beim Erntedankfest

**Das Thema des diesjährigen Erntedankfestes lautete: Alles, was wachsen und reifen muß, braucht Zeit. Die Schlußfolgerung aus der Feier der Festmesse: Wir wollen uns mehr um Geduld mit anderen mühen, weil auch Gott mit uns viel Geduld hat.**

Als Erinnerungszeichen wurden an die Mitfeiernden Schlüsselanhänger aus Holz ausgegeben, an dem die Jahresringe deutlich zu sehen sind: Alles, was wächst, braucht Zeit und Geduld.

Keiner dieser Schlüsselanhänger aus Holzscheibchen ist ganz rund – Symbol für unser Leben: Nichts in unserem Leben ist ganz rund, nichts vollkommen. Damit müssen wir leben, daher dürfen wir das Glück und die Menschen um uns nicht überfordern.

Die Mitfeiernden hatten mit dieser Erinnerungsgabe sehr viel Freude.

Wenn ich diesmal einen Dank anfüge, dann nicht, weil ich Mitarbeiter besonders hervorheben will, die dies selbst gar nicht wollen, sondern um zu zeigen, wieviele Menschen im Hintergrund arbeiten, damit ein solches Fest gelingen kann: Oberförster Taucher von der Waldgenossenschaft Liezen, Förster Gaiser von der Forstverwaltung Klachau-Donnersbach für die Bereitstellung des benötigten Eschenholzes, Tischlermeister Thomas Lammer und Richard Edelsbacher für die Herstellung der 850 Stück Holzscheibchen, der Familie Monschein in Liezen und der Familie Immervoll in Weißenbach für das Lochen bzw. Anbinden der Schnüre an diese Schlüsselanhänger, der Fa. Jäger für die kostenlose Bereitstellung dieser Bänder; dazu die Erntekronebinder und die Spender der dafür nötigen Erntegaben, der Fa. Steindl für die wunderschön verzierten Brotlaibe, den Kindern von Weißenbach mit Dir. Kalcher für das Einstudieren des kurzen Theaterstückes in der Kirche, der Bläsergruppe aus Weißenbach. Kaum zu glauben, wieviele Menschen unserer Pfarre bei der Vorbereitung ihren Anteil geleistet haben. – Danke schön!

Ende September:

## Liezener Delegation zu Besuch in Arad

**Mit drei LKW's – von den Firmen Tatschl und Liegl zur Verfügung gestellt – konnten Ende September viele wertvolle Hilfsgüter nach Arad gebracht werden:**

Durch die hilfsbereite Liezener Bevölkerung und mehrere Firmenspenden waren 112 Türen, 48 Fahrräder, Nirosta-Abwaschbecken, Sanitärbecken, Schreibmaschinen, Zahnarztbedarf und fast 50 Paar neue Kinderschuhe zusammengekommen, dazu noch für 85 Schüler gebrauchte Schulmöbel von der Liezener Volks- und Sonderschule und viele andere kleine Dinge.

Außer den Schulmöbeln werden alle Dinge gegen entsprechende Spenden abgegeben, die dem von der Pfarre Liezen geförderten Maschinenring zugute kommen.

**Besonderes Interesse für das Projekt der Liezener Pfarre zeigten Bürgermeister Rudolf Kaltenböck, der evangelische Pfarrer Mag. Johannes Hanek und Direktor Dkfm. Mag. Gerd Moser, die sich trotz vollem Terminkalender ein ganzes Wochenende Zeit nahmen, um an dieser Fahrt teilzunehmen. So konnten sie persönlich an Ort und Stelle alles besichtigen und sich von der Effizienz der Hilfe aus Liezen überzeugen: Ein Teil der ersten Ernte war schon eingebracht.**

In der Schule von St. Paul und in zwei Kindergärten waren die Kinder trotz des freien Samstages anwesend, um mit Blumen und einigen deutschen Worten die Dankbarkeit für alle Hilfe aus Liezen auszudrücken.

Ein besonders wichtiger Punkt des Besuches war ein Empfang beim Bürgermeister von Arad. Fast eine Stunde lang konnte Pfarrer Sandor das ganze Hilfsprojekt vorstellen und auch einige Bitten anbringen. Diese freundliche Kontaktnahme und offizielle Kenntnisnahme durch die oberste Behörde der Großstadt Arad ist keinesfalls selbstverständlich.

Vielleicht bringt sie für Pfarrer Sandor eine fallweise Erleichterung und schnellere Erledigung behördlicher Angelegenheiten durch die schwerfällige und oft willkürliche Bürokratie Rumäniens.

Den Abschluß des Besuches bildete wie immer der Sonntagsgottesdienst in Arad/Gai. Pfarrer Sandor dankte im Namen aller mit herzlichen Worten und verglich die Liezener mit dem barmherzigen Samariter, der auch als einziger die Not eines anderen Menschen nicht ignoriert, sondern beherzt geholfen hatte. Die stillen Tränen vieler Gottesdienstbesucher zeigten, daß vielfache Not vorhanden ist. Wir wollen sie nicht übersehen, sondern weiterhin helfen, so gut wir können.

Doris Schreiegg, Leiterin des Rumänienarbeitskreises.



Die Liezener Besucher mit Mitarbeitern von Pfarrer Sandor vor der „Agro-Caritas“ in St. Paul.  
Foto: Rudolf Unterweger, Weißenbach

Jungschar:

Mit der Startaktion am 28. 9., zu der 50 Kinder kamen, begann auch wieder die Jung-schararbeit in unserer Pfarre.

Folgende Jungscharbegleiterinnen haben in diesem Jahr eine Jungschargruppe:

in Liezen: **Karin Kieler und Karin Marterer – Montag von 16 bis 17 Uhr. Brigitte Binder – Dienstag von 15.30 bis 16.30 Uhr. Daniela Singer – Mittwoch von 16 bis 17 Uhr. Antonia Baumann und Cornelia Forstner – Freitag von 16 bis 17 Uhr. Petra Sulzbacher und Florian Schachinger – Donnerstag von 16 bis 17 Uhr.**

in Weißenbach: **Anna Simbürger – Dienstag von 16 bis 17 Uhr.**

Ich wünsche allen Jungscharbegleiterinnen und Jungscharkindern viel Freude und viele schöne Erlebnisse in den Jungscharstunden. **Die feierliche Jungscharaufnahme aller Jungscharkinder, welche zum ersten Mal in einer Jungschargruppe sind, findet am Sonntag, den 8. November, um 10 Uhr im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes statt.**

Jugend:

*„Uns is bald was wascht,  
oba net ois“*

So lautet das Thema des heurigen Jugendsonntags, den wir am 15. 11. um 10 Uhr feiern.

Zur Mitfeier sind ganz besonders Jugendliche und auch die Firmkandidaten des kommenden Jahres eingeladen.

Kommen Sie, wir wollen darüber reden, was Jugendlichen „net wascht is“.

### 1. Treffen der Sternsinger

**Das erste Treffen der Sternsinger findet am Mittwoch, den 25. November, um 15.30 Uhr im Jugendraum des Pfarrhofes statt.**

Zu diesem Treffen sind alle Mädchen und Buben ab der 3. Volksschulklasse eingeladen, die gerne als Sternsinger unterwegs sein möchten.

Wir wollen uns bei diesem ersten Treffen die Lieder und Texte anschauen und die Gruppeneinteilung machen. Das Thema heuer lautet: „Für die Würde aller Frauen“.

### 1. Elternabend für die Eltern der Firmkandidaten

Am Donnerstag, den 12. November, findet um 19.45 Uhr in der Hauptschule der erste Elternabend für die Eltern der Firmkandidaten statt.

Wir wollen ihnen dabei wichtige Informationen zur Firmvorbereitung weitergeben.

Florian Schachinger

5. November:

### Familienwortgottesdienst in Weißenbach

**Donnerstag, 5. November, 18 Uhr, Kirche Weißenbach.**

Eingeladen sind wieder Kinder aller Altersstufen mit ihren Eltern und Großeltern, natürlich auch die gesamte Pfarrgemeinde. Die beiden ersten Familienwortgottesdienste sind gut gelungen, es gab viele Mitfeiernde. – Wir freuen uns schon auf den nächsten Gottesdienst.

**Die Wallfahrt am 13. des Monats – diesmal ein Freitag – findet in den Wintermonaten in Admont statt. Beginn: 18 Uhr Rosenkranz in der Stiftskirche Admont, 18.30 Uhr Abendmesse.**

### Adventkonzert der Chorgemeinschaft Liezen

*Wanns draußt bald Fenster wird*

**1. Adventsonntag, 29. November 1992, 17 Uhr, Kirche Weißenbach**

Es wirken mit: Chorgemeinschaft Liezen und Musiziergruppen, eine Kinderspielgruppe unter der Leitung von Dir. Georg Kalcher. Gesamtleitung: Sepp Härtel. Spenden kommen der Arbeit des Chores zugute.

Im November

### Termine der ORF-Serie „alles ALLTAG“

**Diese halbstündigen Filme zu einem bestimmten Thema werden im FS 2 an jedem Dienstag um 17.00 Uhr, die Wiederholung am darauffolgenden Sonntag im FS 1 um 12.30 Uhr gesendet.**

**Themen im Monat November:**

3. November: Die Kluft  
10. November: Sechzig zu Vierzig  
17. November: Wolfsblut  
24. November: Studiodiskussion  
Gesprächsabende zu diesen Themen:

**Wo wir uns treffen können**  
**November 92**  
**LIEZEN**

**Gottesdienste:**

Montag, Mittwoch, Freitag und  
 Samstag 19.00 Uhr

Gebetszeiten: Dienstag um 9.30 Uhr  
 und Donnerstag um 9.00 Uhr

**Sondertermine:**

**1./2. November:**

**Allerheiligen und Allerseelen**

Gottesdienstordnung und Friedhoffeiern lesen Sie  
 auf Seite 1.

**6. November: 1. Freitag im Monat**

18.00 Uhr: Beichtgelegenheit

18.30 Uhr: Rosenkranzgebet

19.00 Uhr: Abendmesse

**9. November: 2. Montag im Monat**

Nach der Abendmesse um 19.00 Uhr eine Stunde  
 lang eucharistische Anbetung.

**11. November:**

**Martins- bzw. Laternenfest**

Ankündigung auf Seite 2.

**15. November: Jugendsonntag**

Informieren Sie sich auf Seite 3.

**22. November: Elisabethsonntag**

10.00 Uhr: Diese Festmesse wird vom Gielge-  
 Chor der Volkshochschule Bad Mitterndorf mit der sogenannten Gielge-  
 Messe gestaltet werden.  
 Lesen Sie nebenan.

**28. November:**

**Samstag vor dem 1. Adventsonntag**

Adventbeginn mit Adventkranzweihen finden Sie  
 nebenan.

**29. November: 1. Adventsonntag**

17.00 Uhr: Adventkonzert der Chorgemeinschaft  
 Liezen in der Weißenbacher Kirche.  
 Ankündigung auf Seite 3.

**WEISSENBACH**

**Gottesdienste:**

Sonn- und Feiertage: 8.30 Uhr

Donnerstag: 19.00 Uhr

**Sondertermine:**

**1./2. November:**

**Allerheiligen und Allerseelen**

Zusammenfassung auf Seite 1.

**5. November:**

**Donnerstag, Familienwortgottesdienst**

18.00 Uhr: Kirche Weißenbach

19.00 Uhr: Abendmesse

**28. November:**

**Samstag vor dem 1. Adventsonntag**

17.30 Uhr: Adventkranzweihen und Abendmesse

**29. November: 1. Adventsonntag**

8.30 Uhr: Sonntagsmesse

17.00 Uhr: Adventkonzert der Chorgemeinschaft  
 Liezen in der Kirche Weißenbach.  
 Näheres auf Seite 3.

**Taufsamstage:**

7., 14. und 28. November 1992

12. und 19. Dezember 1992

**Ehevorbereitung:**

**Admont:** Sonntag, 8. November 1992, 8.30 bis  
 13.00 Uhr im Pfarrsaal.

**Nikolausbesuch bitte vorbereiten!**

**Samstag, 5. Dezember 1992, ab 16 Uhr**

**Ein dringender Wunsch: Wenn Sie den Besuch von Bischof Nikolaus in Ihrer Familie wünschen, dann warten Sie bitte nicht bis zum letzten Moment, sondern melden Sie sich rechtzeitig telefonisch oder persönlich in der Pfarrkanzlei an. Es erleichtert die organisatorischen Vorbereitungen wesentlich.**

Grundsätzliches: Der Besuch des guten Bischofs Nikolaus – eines lichtvollen Adventboten – soll in Ihrer Familie ein sehnsüchtig erwartetes Fest sein, ohne Angst. Denn Bischof Nikolaus will zum Guten ermutigen, nicht nur die Kinder, auch die anderen Familienmitglieder.

Der Krampus ist in dieser Aktion der Pfarre nur eine Nebenerscheinung, die vom Brauchtum herkommt. Hauptperson ist der Bischof Nikolaus.

Zeitwünsche können wir nur bedingt berücksichtigen, daher bitten wir Sie, Rahmenzeiten anzugeben: von – bis . . .

Wenn Sie für den Bischof Nikolaus einen Zettel bereitlegen, dann aber auf das Loben der Kinder nicht vergessen!

**20 Uhr: Rundgang der Nikolausmänner über Ausseer Straße – Hauptstraße – Hauptplatz und wieder zurück in den Pfarrhof.**

**22. November: Elisabethsonntag**

**Chor der Volkshochschule Bad Mitterndorf**

**10 Uhr: Sonntagsmesse, musikalisch gestaltet vom Volkshochschulchor von Bad Mitterndorf. Zur Aufführung kommt die Hans Gielge-Messe in Mundart.**

**Leitung: Frau Schuldirektorin Longin.**

Wer war Hans Gielge? – Er war Hauptschullehrer, später Hauptschuldirektor von Bad Aussee. Er sammelte Volkslieder und hat auch selber viele Lieder geschrieben, die inzwischen alle als echte Volkslieder anerkannt sind. – Wir dürfen uns auf diese Meßgesänge in Mundart freuen. Diesen Chor hat Bürgermeister Kaltenböck vermittelt.

**Nach den Gottesdiensten in Liezen und Weißenbach wird Ihr Opfer für die Caritas im Andenken an die hl. Elisabeth erbeten, die ihr ganzes Leben in den Dienst der Armen gestellt hatte. – Sie können Ihre Gabe bei den Kirchengängen ins Körbchen legen.**



**Hubertusfeier am Kalvarienberg**

**Samstag, 7. November 1992**

18.30 Uhr: Festakt des Steirischen Jagdschutzverbandes vor der Kalvarienbergkirche.

19.00 Uhr: Festgottesdienst in der Kalvarienbergkirche, musikalisch gestaltet von der Jagdhornbläsergruppe unter Leitung von Hornmeister Friedl Lindmayr.  
 Auch andere Pfarrbewohner sind zur Mitfeier eingeladen.

**Bitte telefonische Durchwahl benützen!**

Das Telefon ist in unserer Stadt eine selbstverständliche Einrichtung, die immer öfter benützt wird. Der Sinn einer Durchwahl ist, daß Sie den gewünschten Teilnehmer ohne Vermittlung der Pfarrkanzlei erreichen können. Deshalb rufen wir die Durchwahlnummern wieder in Erinnerung, sie sind auch im neuen Telefonbuch angegeben:

**22425-0** Pfarrsekretär Rudolf Hofreiter

**22425-12** Pfarrer Josef Schmidt

**22425-13** Frau Doris Schreiegg

**22425-21** Büro des Pastoralassistenten

**Florian Schachinger**

**22425-22** Altenhelferin Gudrun Schinnerl

**Adventbeginn in der Pfarre**

**Samstag, 28. November 1992**

Weißenbach: 17.30 Uhr Adventkranzweihen und Abendmesse.

Liezen: 19.00 Uhr Weihe der Adventkränze innerhalb der Abendmesse.

**Kinder Gottes wurden durch die Taufe:**

Eine Tochter Anna Maria von Harald Trapp und Sylvia Kern, Pürgg-Trautenfels, Wörschachwald 135; ein Sohn Tobias Alexander von Ivo und Birgit Pügner, Admonter Straße 18; ein Sohn Ralf Alfred von Alfred und Roswitha Lemmerer, Am Weißen Kreuz 20; ein Sohn Kevin von Johann Reiter und Liane Kraml, Ausseer Straße 39; eine Tochter Vanessa Monika von Hans Lengauer und Monika Spreitz, Am Weißen Kreuz 7; ein Sohn Bernd Peter von Helmut Fliesser und Erna Zamberger, Weißenbach 173; eine Tochter Denise von Peter Fladl und Carmen Rojer, Ausseer Straße 23 a; ein Sohn Jürgen Karl von Karl und Margit Eder, Lassing, Niedermoos 13.

**Den Bund fürs Leben**

**haben vor Gott geschlossen:**

Mag. Haberl Gunnar, Bankangestellter, Am Weißen Kreuz 20, und Pichler Andrea, EDV-Angestellte, Am Weißen Kreuz 20.

**In die ewige Heimat**

**sind uns vorausgegangen:**

OMR Dr. Hocesvar Erich (72), Hauptplatz 13; Mayer Anastasia (77), Obblarn 56; Stock Cäcilia (83), Höhenstraße 3; Sacherer Michael (75), Friedau 3; Rainer Marc (6 T.), Weißenbach 45; Schaden Leopoldine (86), Salzstraße 26; Weissensteiner Hubert (57), Ausseer Straße 35; Vorderwinkler Anna (86), Weißenbach 56 a.

**Die Pfarrbriefe vom Monat Dezember mögen von den Austrägern am Donnerstag, dem 26. November 1992, im 1. Stock des Pfarrhofes abgeholt werden.**

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22425.

Anschrift von Herausgeber und Redaktion:  
 Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.  
 Name des Herstellers: Druckerei Jost GesmbH. & Co.  
 Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22086.